

Saint Katherine Dock House, London, für die Londoner Hafenbehörde = Saint Katherine Dock House à Londres pour les autorités londoniennes du port = Saint Katherine Dock House in London for the London Port Authority

Autor(en): **P.L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 12: **Bauen in England = Construction en Angleterre = Building in
England**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-332996>

Nutzungsbedingungen

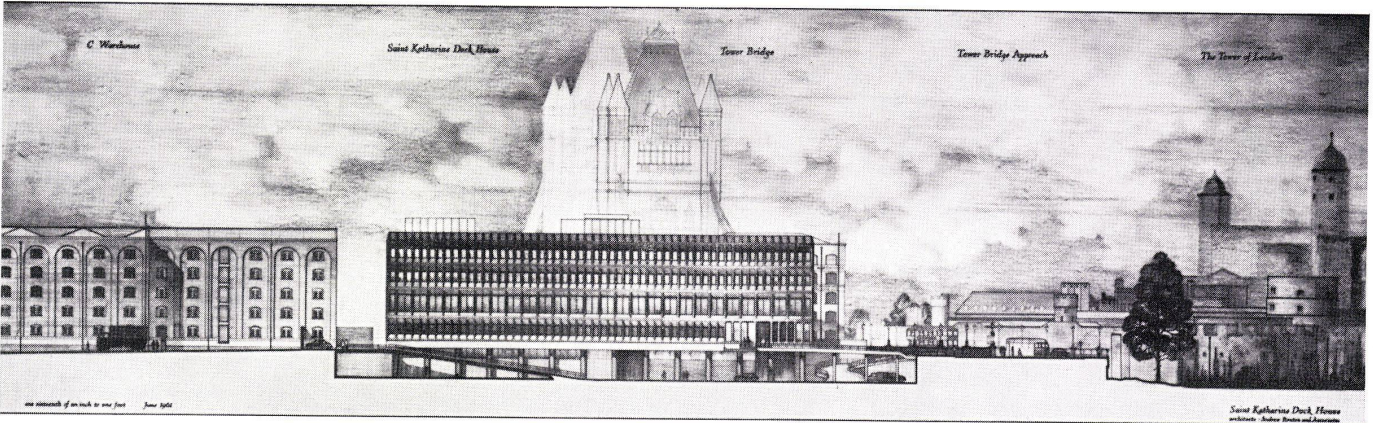
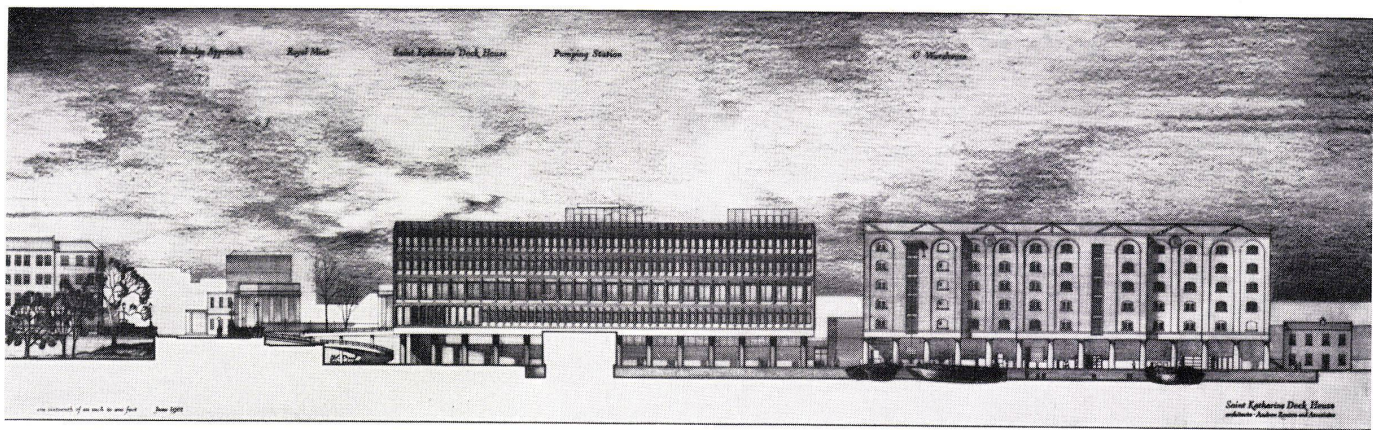
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Andrew Renton and Associates; London

Saint Katherine Dock House, London für die Londoner Hafenbehörde

Saint Katherine Dock House à Londres pour les autorités londoniennes du port
Saint Katherine Dock House in London for the London Port Authorities

Zeichentechnik und Beschriftung der gezeigten Fassadenabwicklungen erinnern an alte Kupferstiche. Die Bemühung um strukturelle Anpassung nicht nur an die unmittelbare Umgebung, sondern an das Traditionelle überhaupt ist offensichtlich. Die demonstrative Verknüpfung traditioneller Elemente und zeitgemäßer Umweltbedingungen zu progressiven architektonischen Lösungen begründet die Veröffentlichung dieses Gebäudes.

Die unmittelbare Nachbarschaft des Tower of London, dem Bewußtsein der Öffentlichkeit keineswegs entrückter Bedeutungsträger, der Tower Bridge, der Royal Mint und der bekannten Lagerhäuser von Thomas Telford aus dem Jahre 1828 zwangen zu einem disziplinierten Einsatz der ästhetischen und technischen Mittel zur Erfüllung einer, für unsere Zeit, typisch komplexen Aufgabe für das Gebäude der Londoner Hafenbehörde, deren Buchhaltung und die Installation eines Rechenautomaten, für die Zentrale und ein Bezirksamt der Hafenpolizei und für Kantine, Klubräume und alle erforderlichen Nebenräume.

Das Gebäude ersetzt an diesem Platz ein Bürohaus, das im Kriege zerstört worden war. Zusammen mit den angrenzenden Lagerhäusern umschließt es ein Hafenbecken am Nordufer der Themse, den St.-Katherine-Dock. Hafenkai und Straße weisen einen Höhenunterschied von 5 m auf. Der Gelände-

sprung kommt im übrigen der immer noch notwendigen Zollsicherung entgegen. Das Gebäude erhebt sich über dem Kai-Gelände und ist nur über zwei Zugangsbrücken an das Straßenniveau angeschlossen. Rampen verbinden die beiden Geländeteile für die unten parkenden und anliefernden Fahrzeuge. Dem quaderförmigen, auf Stützen ruhenden Baukörper, der sich nach Höhe und Masse der angrenzenden Bebauung anpaßt, liegt ein Raster von 5,50 m zugrunde. Dieses Maß mit seinen Teilungen, das den dominanten Rhythmus der Vertikalgliederung des Telfordschen Lagerhauses aufnimmt, ist in der gesamten Fassade wie auch im Grundrißplan enthalten. Die betonierten Stützen entsprechen den gußeisernen Säulen des Lagerhauses, während der Abfangträger über dem Stützengeschoß den waagrechten Streifen der Portland-Stein-Verkleidung fortsetzt. Die Fassade besteht aus kräftig modellierten, rahmenartigen Betonelementen, deren Plastizität ein Pendant zu den Vor- und Rücksprüngen der Lagerhausfassade bildet – ebenso wie die grobe Materialstruktur des ausgewaschenen Kieselbetons derjenigen des Ziegelmauerwerks entspricht. Die Fensteröffnungen sind in den gereihten Elementen jeweils als Einzellöcher eingeschnitten, die gesamte Fassade wirkt zusammengekommen eher als zwar strukturierter, dennoch geschlossener, schwerer Körper. Das 2. Obergeschoß, für Kantine, Klub und andere Sozialräume bestimmt, bildet mit seiner größeren Geschoßhöhe und doppelt breiten Fensterelementen eine »Belétage«.

Um den Architekten zu zitieren: »Das Ziel war, ein Gebäude von Kraft und Würde zu schaffen mittels schwerer und derber Materialien in der Tradition der bestehenden Hafenumbauung.«

Gleichwohl unterscheidet sich das Gebäude von seiner Nachbarschaft. Denn die verwandten Strukturen erscheinen materiell als Produkte industrieller Fertigung. Die konstruktive Funktion der Fassadenteile, ihre Herstellungsmethode und Montage sind deutlich abzulesen.

Das ausgesprochene Bedürfnis, ein massiges Gebäude zu schaffen, kam dem Bestreben entgegen, einen möglichst vielseitigen

Mehrzweckgrundriß zu planen, der in vier Geschossen solch verschieden große Räumlichkeiten wie Kantine, Großbüros, Einzelbüros, Klubräume, Personalräume und technische Räume aufnehmen konnte.

Der Grundrißplan mißt 75×30 m. Das 5,5-m-Maß des Lagerhauses erlaubte eine Unterteilung in 2,75/1,375 m für die Büroplanung. Dieses Modulmaß wurde, als bewährtes Büroraster, für alle konstruktiven Teile und Installationen, demontable Zwischenwände und Details angewandt.

Gewiß handelt es sich auch bei dieser Aufgabe in erster Linie um die Anordnung klar definierter Funktionen auf möglichst ökonomische Weise. Nach Festlegung der topologischen Beziehungen aller vordergründigen Funktionen bleiben jedoch noch genügend Möglichkeiten, um die Form weiteren Einflüssen zu unterwerfen. Es zeigt sich an diesem Beispiel, wie sehr sich im Programm, in der Planung und eben auch in der kritischen Betrachtung die üblichen, wenn überhaupt gebräuchlichen, Kriterienrelationen verschieben können zugunsten besonderer Umstände. Es ist durchaus möglich, daß ein Projekt wie dieses überwiegend Sanierungsfunktion, Füllfunktion in einem bereits feststehenden dominanten Stadtbild hat. Und es wird in solchen Fällen zu den vornehmsten Aufgaben des Architekten gehören, Bescheidenheit mit ernsthafter Erforschung der Projektumwelt zu vereinen, ihre übergeordneten Strukturmerkmale aufzusuchen, zu abstrahieren und in das Ganze zu integrieren.

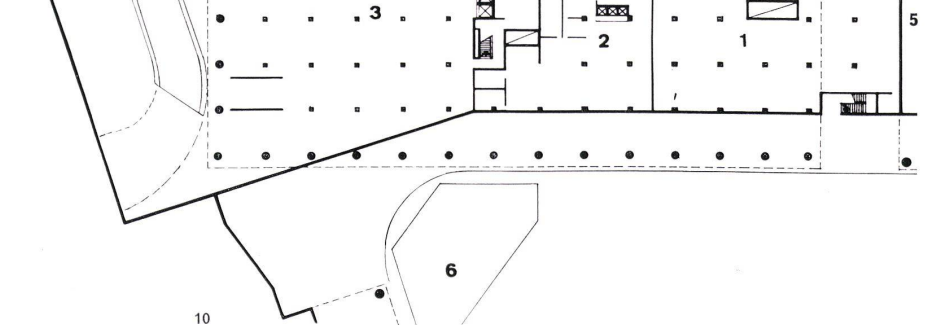
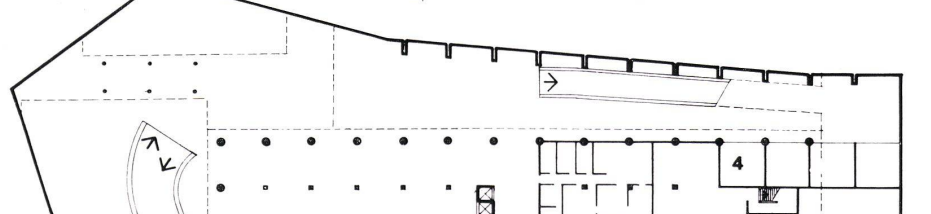
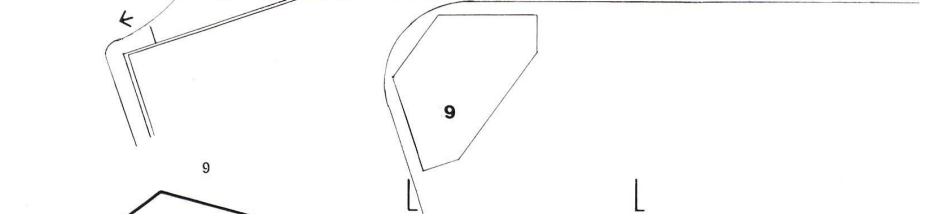
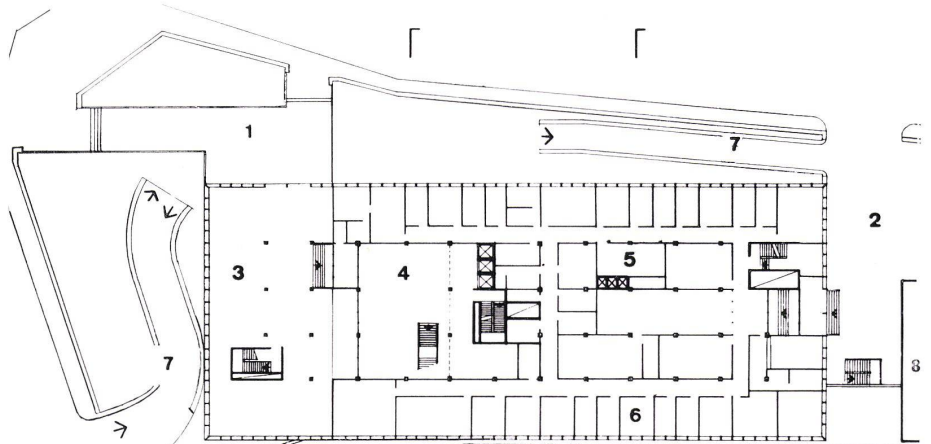
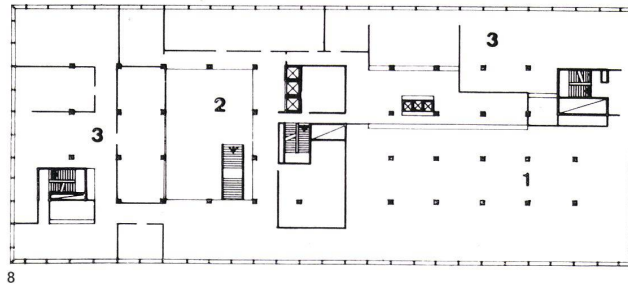
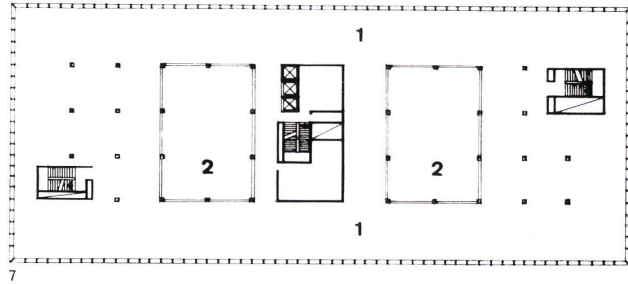
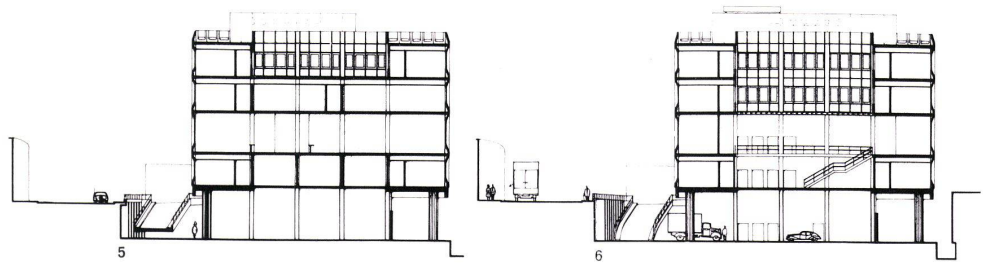
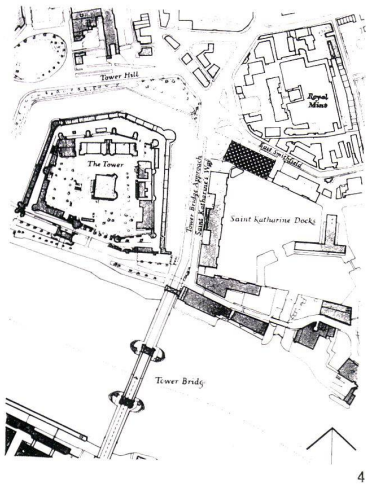
P. L.

1
Fassadenabwicklung, Hafenseite.
Façade, côté port.
Elevation detailing, harbour side.

2
Fassadenabwicklung, Straßenseite.
Façade, côté rue.
Elevation detailing, street side.

3
Saint Katherine Dock House und das Lagerhaus von Thomas Telford, Hafenseite.
Saint Katherine Dock House et l'entrepôt de Thomas Telford, côté port.
St. Katherine Dock House and Thomas Telford's warehouse, harbour side.





4
Lageplan, mit Tower of London und Tower Bridge.
Situation, avec la Tour de Londres et le pont de la Tour.
Site plan, with Tower of London and Tower Bridge.

5, 6
Querschnitte 1:800.
Coupes transversales.
Cross sections.

7
Grundriß 3. Obergeschoß 1:800.
Plan, 3ème étage supérieur.
Plan, 3rd floor.

1 Büros / Bureaus / Offices
2 Hof / Cour / Court

8
Grundriß 1. Obergeschoß 1:800.
Plan, 1er étage supérieur.
Plan, 1st floor.

1 Kantine / Cantine / Canteen
2 Foyer
3 Klubs / Cercles / Clubs

9
Grundriß Erdgeschoß (Straßenniveau) 1:800.
Plan rez-de-chaussée (niveau de la rue).
Plan, ground floor (street level).

1 Brücke / Pont / Bridge
2 Polizeieingang / Entrée pour police / Police entrance
3 Sammelplatz / Lieu de rassemblement / Concourse
4 Foyer
5 Polizeihauptquartier / Grand quartier pour police / Headquarters police
6 Bezirkspolizei / Bureau de recrutement / Divisional police
7 Rampe / Ramp
8 Warenhaus / Grand magasin / Warehouse
9 Pumpstation / Station du pompes / Pumping station

10
Grundriß Kai-Niveau 1:800.
Plan, niveau du quai.
Plan, dock level.

1 Pflanzenraum / Plantes / Plant room
2 Küche / Cuisine / Kitchen
3 Wagenpark / Matériel roulant / Car park
4 Polizei-garagen / Garages pour police / Police garages
5 Warenhaus / Grand magasin / Warehouse
6 Pumpstation / Station du pompes / Pumping station

11, 12
Innenräume.
Locaux intérieurs.
Interiors.

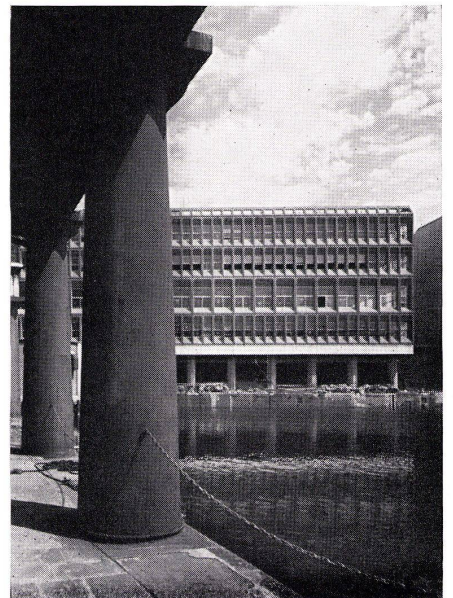
13
Ansicht Hafenseite.
Vue côté port.
Elevation view, harbour side.



11



12



13